

- Sperrfrist: 05. Juni 2005, 17.00 Uhr -

*Es gilt das
gesprochene Wort*

Grußwort des Staatssekretärs im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Karl Freller, anlässlich des 1. Griechisch-Bayerischen Kulturtags am 5. Juni 2005 in München

- Anrede -

Begrüßung:
Erfolge Griechenlands in letzter Zeit

Die vergangenen 12 Monate können wirklich als „**Griechisches Jahr**“ in die neuere Geschichte eingehen - so viele **herausragende internationale Erfolge** durfte Griechenland in der letzten Zeit feiern.

- Zunächst die glänzenden **Olympischen Spielen** in Athen,
- dann der fulminante Sieg des griechischen Teams bei der **Fußball-Europameisterschaft** unter seinem sagenhaften Trainer Rehakles -
- und schließlich vor zwei Wochen ein weiteres Glanzlicht: Die Sängerin Helena Paparizou errang mit ihrem feurigen Song vor weltweit mehr als 100 Millionen Fernsehzuschauern den ersten **Grand-Prix-Sieg** für ihr Land.

Ich beglückwünsche hierzu unsere griechischen Mitbürgerinnen und Mitbürger von Her-

zen und freue mich, dass sich Griechenland auch im kleineren Rahmen - nämlich bei uns in Bayern - so engagiert kulturell präsent zeigt. Zum **ersten Griechisch-Bayerischen Kulturtag** anlässlich des **40-jährigen Bestehens des Griechischen Generalkonsulats in München** überbringe ich Ihnen allen die **besten Grüße und guten Wünsche** der Bayerischen Staatsregierung, insbesondere auch von Herrn Staatsminister Siegfried Schneider.

Kulturtag als Fest
der echten Begegnung

Der **Griechisch-Bayerische Kulturtag** ist **mehr als nur eine Darstellung griechischer Kultur**. Er ist **ein Fest der Begegnung**, bei dem die Menschen unserer beiden Länder, unserer beiden Kulturen aufeinander neugierig werden und einander kennenlernen können.

⇒ Eine solche Begegnung muss auf **Gegenseitigkeit** beruhen -

⇒ und in der Tat wird die Hochschätzung für die Kultur des jeweils anderen allein schon im Programm deutlich: **Griechische und bayerische Lieder, Tänze und Instrumentaldarbietungen wechseln einander im Verlauf des Abends ab.**

Europa als Vielfalt

Die Veranstaltung ist damit ein sehr schöner **Ausdruck des Europagedankens** - der sich viel besser mit dem Bild der „Salatschüssel“ (*engl. salad bowl*) darstellen lässt als mit dem Bild des „Schmelztiegels“ (*engl. melting pot*).

- Die unterschiedlichen Traditionen und Kulturen der einzelnen Länder verschmelzen eben nicht zu einem nivellierten Einerlei.
- Sie treten in einen **intensiven Dialog miteinander, beeinflussen sich gegenseitig und behalten doch ihre Eigenart.**

Bei Kulturtagen wie dem heutigen bleibt der **Reichtum der Vielfalt** erhalten. Auf diesen gemeinsamen Reichtum sind wir stolz. Er ist uns auch Verpflichtung.

Traditionell enge Beziehungen zwischen Bayern und Griechenland

Griechische und bayerische Kultur stehen schon seit langem in fruchtbarem Austausch - mit einem besonderen Höhepunkt in der Regierungszeit König Ludwigs I.

Doch auch heute gibt es starke **Kräfte, die sich für die griechisch-bayerische Freundschaft engagieren**: Besonders hervorheben möchte ich die **Griechisch-Orthodoxe Metropole von Deutschland**, die in München durch Herrn Erzpriester Apostolos Malamoussis hervorragend vertreten ist.

Sie ist auch die treibende Kraft hinter dem heutigen Kulturtag - und dafür gilt ihr unser aller Dank.

Dank und gute
Wünsche

Darüber hinaus wurde der Kulturtag von einem breiten Spektrum weiterer Veranstalter organisiert:

- vom Griechischen Generalkonsulat
- über die Griechische Akademie,
- das Griechische Haus/ Evangelische Migrationszentrum
- bis hin zur Stiftung Palladion.

Auch eine **große Zahl von Mitwirkenden hat sich mit vorbildlichem Engagement an dem gelungenen Programm beteiligt**. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, im Namen der Bayerischen Staatsregierung allen Organisatoren, Helfern und Mitwirkenden - den Griechen und den Bayern - für Ihren Einsatz **herzlich zu danken**.

Und nun wünsche ich dem Griechisch-Bayerischen Kulturtag einen guten Verlauf und auch einen finanziellen Erfolg - denn immerhin werden die **Einnahmen für einen guten Zweck verwendet**: für die Restaurierung der Salvatorkirche bzw. die Ausmalung der griechisch-orthodoxen Allerheiligenkirche.

Allen Zuschauerinnen und Zuschauern wünsche ich interessante Begegnungen, viel Vergnügen bei den interessanten Darbietungen - und eine Spenderhose mit großen Taschen.